

Osage Co. Volksblatt

Henry Galtroy, Herausgeber.

Erscheint jeden Donnerstag.

Subscription, \$1.00 per Jahr.

in Vorauszahlung.

Entered at the Postoffice at Westphalia, as second class mail matter.

Abonnements - Gelder

hören in der "Volksblatt Office" zu Westphalia, oder bei folgenden Agenten eingehändigt werden:

C. Plagmeyer, Koeltzlow, Louis Holt, Richfountain.

J. Lueckenotto, St Thomas.

Anton Kellner, Charlestown.

Henry S. Bode, Taos.

Fr. A. Dissen, Vienna.

Fritz Falter Jr., Freeburg.

Obergenannte Herren sind autorisiert, Gelder für das "Volksblatt" in Empfang zu nehmen und darüber zu unterscheiden.

Zeitgewässer Gedanken.

Die H. Fastenzeit in der wir uns jetzt befinden, ist eine wahre Woltar Nach den ganzen Weihnachtsrumme und den unzähligen Würsten die in unserer kindlichen Umgebung vertreten werden, ist sie selbst vom gesundheitlichen Standpunkt eine Zeit, der Rassenprosa ein Ruh und Abwechslung die sehr willkommen ist. Natürlich wird manches eingestreamt (buchstäblich genommen) Fleischfresser, die Blanckenszeit etwas vorst ankommen. Ein griechischer Student erzählt sich in seinem Unterricht mal so weit, das engl. pan-cake von gan-kakon zu deutlich, alles bös, all bad abzuleiten. So hätten die ersten Christen die Pfannkuchen genannt, als ihnen die Leute bei ihren langen, strengeren Fasten nicht gut kamen. Nun es schadet nichts, dies die zeitweise Erholung auch in humorvoller Weise aufzunehmen. Ich ja überhaupt die hl. Fastenzeit nicht etwas dar zu fürchten ist. Sie ist gut für Seele und Leib. Qui corporall fejunis vita comprimis, mentem elevas virtutem targis et premias - singt die Kirche in der Fastenzeit.

Die größere Stille der hl. Fastenzeit (wenigstens wie sie jetzt ist) ist auch eine große Ruhe für unsere modernen Herzen. Unter (n) vieler Gedanken und manigfachen Zeitrüttungen gerütteln uns. Zu dieser hl. Zeit wird unter Auge wiederum auf das Eine große Drama der Weltgeschichte gelenkt, das Leben und Sterben des Menschenjähres; zum Centrum des ganzen Weltatals, dem Kreuze zu welchem alles hingezogen ist, was vorher war und darüber noch sein wird; zum Kreuzzeitung, außer Dem alles nur einer Vorzeit ist, das keinen Bestand hat; dem Erbfeind, ohne den alle modernen Errungenheiten nichts nützen. Die Welt will freilich nichts von einem Erbfeind wissen - sonst müsste sie sich ja schuldig bekennen; sie weiß gar nicht daß etwas mit ihr verbreitet ist. Dass der landläufige Spruch: The world is getting better every day. Wovon und worin? Das ist ja ein Sebenschäferpruch, wobei man selber nichts zu tun braucht. Die Welt ist gradso in zwei Lager gespalten wie in alten Zeiten: Christus und Belial. Mag auch das letztere Kontingent außerlich wenige brutale Laster zeigen, - sind auch noch genug - dem Kerne nach ist es nicht besser wie im alten Rom und Sodom, besonders mit dem letzten Gebote. Diese niederen Triebe lassen sich aber nur durch Götter, Sakramente und Abstötung erfolgreich bekämpfen.

Aber da ist's. Die Welt will da nicht kämpfen. Sie nennt das "Natur" - sie will sich austrocknen. So sagt man: Jugend hat keine Gedanken, und Jugend muß sich austrocknen. Einmal ist kein Mal - und was das gleichen Sinn? spricht mehr sind. Das Alles soll uns das Laster befehligen. In der Fastenzeit erleben man so recht den Abstand zwischen Kreide und (meidern) Herdentum, überhaupt meidem Heidentum.

Die Fastenzeit gibt uns auch Freude am Leben, denn sie bewahrt uns vor dem Leben des Weltalls, der Überexistenz. Das ist nicht bloss von Eifer und Träumen, sondern von allem irrdischen Bewußtsein gemeint. Ob diese bloß in, gelagerten, mit Allem fertig gewordenen Weltteile sei. Sie sind hier oft oft sehr zum Gel und Überdrang. Rech. Theater, Moden, und noch vieles direkt. Sündhaftes immer neue Gewohnheit und Sitten erinnern uns den obengenannten Raum, das überwältigende Gewiss zu piquieren, zu reizen. Und doch kein wahrer Genuss - nur ein Sinnerlaul, um die innere Seele zu vertrocknen. Wenn gerade die zeitweise Erholung gibt uns auch erhöhten Genuss für die zeitlichen Gaben Gottes. Dann ist auch ein höherer Erholungsbereich bei fortwährenden Sitteschilden möglich. So voller Wagen nicht mehr gehen, leichter zu den Eltern - plausz vorher noch studiert Werther - um er teilt und nicht geht, und kann sich nicht zu

hören. Dingen erschwingen.

Auch viele Augenhalden der Kirche Sieghards führen das meiste unbedeutend herum. Die Temperaturbewegung ist zum Teil daraus zurückzuführen, und ich kann sicherlich noch ausdrücken, dass dieses Ziel um Auge behalten wird, also nicht das Mittel Selbstzweck wird.

Auch die Bezieher der sog. einfachen Lebensweise, wie Roosevelt selbst einen ist, fühlen etwas davon. Sie merken doch selbst ihre sog. ästhetische Kultur wie sie's zu nennen belieben, wenigstens größerer Simpliciteit fernbleiben mögen. Aber alle diese Freude graben Gittern, die kein Wasser halten; die Gnade fehlt, die wirkliche, freiwillige innere und äußere Ablösung fehlt; das Ziel fehlt, Christum nachzuholen. So wollen ein leidenschaftliches Leben, aber ohne Kreuztragen geht's nun einmal doch nicht. Und darin liegt besonders die Bedeutung der hl. Fastenzeit.

Dum Leiden nachjagen.

So mohnte 20 Jahre in California und wurde noch immer für Leiden wie Verbrünnungen, Entzündungen, Wunden, Blasen, Schnitte, Verzerrungen oder einen Fall von Hammertoe, der nicht schnell durch Ante's Armband-Salbe geheilt wurde." Schreibt Charles Walter von Alleghany, Sierra Co. Brief zwey zum Nachjagen. Herr Walters, sie lädt jeden Tag. Garantiert von Dr. H. H. H. & Son, Westphalia und Holt und S. R. Schell & Sons Trading Co. St. Thomas und St. Elizabeth.

Truehe Nochne

Van Dr. Augustin Wibbelt.

De groute Frighterie.

X.

De Sake hämp in zwonk.

Bi Gneiders was't noo immer laia Widdler.

De Rädin un Amanda hadden bide Maräne, un dat was'n oischt Dint for Eifette.

"Abe Nodden," sagt de Rädin met schärpe Stimme, "taamst du die Thure niet leife zunoden? Es geht einem ja durch Mac und Ben."

"Eifette," reip Amanda, "bing mir die Gau te Eologie."

Amanda laga up't Sopho. De Raufen-Smilde hadde je afmaste om se faga nu wie so giass ut as allerd.

"Kolonne - Kolonne?" gnuerde Eifette so stiftes, "wat mag se mein?"

Noch so - ne weet 't et."

Se quamm mi'n Ralener haran,

"Hier dralein!"

"Was?" schräppte Amanda so grell as'n Neigenmöhren, "dummes Webschopf! Bis du nicht gefiedelt! Ach, Mama, es is fröhlich!"

Tuo quamm to'm Glüden Fräulein Ura.

De groute Dichterin sagt ganz verängstigt un jalis ut. Als de Frau Rädin nu iahr Verdlaade, green Amanda en paar Thraonen um iahren Leitnant -

"Verloren," murmelte se, "er ist für mich verloren."

Ein Rum y Drechmalchinen Agent machte dieser Woche den Drechern dieser Uingend seine Aufwartung.

Hermann Gilten baut eine Schreibwerkstatt nothe dem Schwesternhause.

Ein Orchester bestehend aus G. A. Budde Meyer, A. L. Keune und J. Schindenski spülten am Dienstag auf den Tonz bei B. D. Schlueter. G. A. Morbus der seinen Geburtsstaat feierte und als Agent der Empire Brauerei bekannt ist war auch dort.

B. D. Schindlers habt in einem neuen Bogen einher.

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."

"Kind," sagt Ura, "raffe dich auf! Noch steht am Horizont die grüne Hoffnung und mindest mit ihrem Palmenzweig. Denkt an den edlen Ritter Raps von Rapsteinen."